

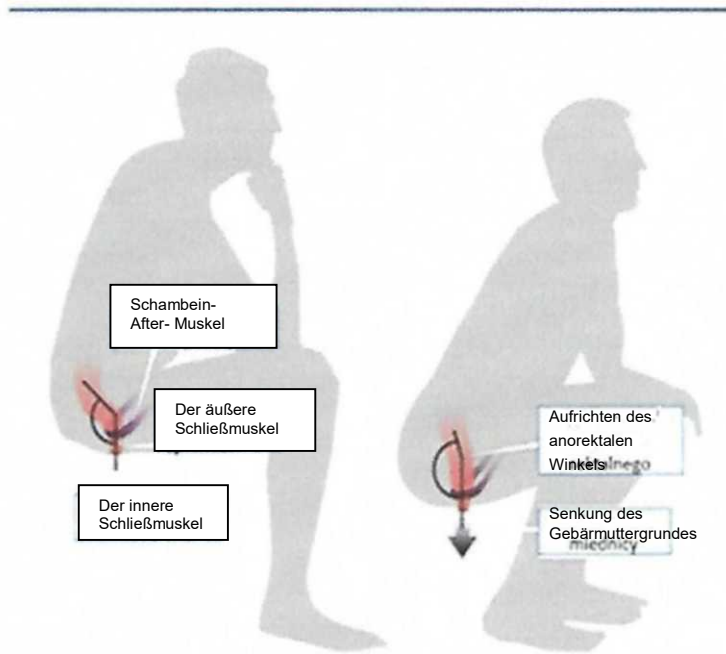
Warszawa 2018

Bewertung des Gerätes GOKO, mit welchem der Stuhlgang erleichtert wird

Verschiedene Formen von Verstopfungen bilden ein der wesentlicheren Probleme der Gesellschaften in entwickelten Ländern und betreffen ca. 28% der allgemeinen Population. Darauf weisen nicht nur die Angaben über die Anzahl von ärztlichen Beratungen hin, aber auch die Analysen des Verbrauches von Arzneimitteln, welche zeigen, dass die Abführmittel zu den am häufigsten angewandten gehören. In den USA von 50% bis 74% der älteren Leute tägliche Anwendung von Abführmitteln gestehen. Öfters werden Frauen (zwei / drei Mal) und ältere Menschen krank – ca. 33% der Personen nach dem 60. Lebensjahr.

Die Häufigkeit des Auftretens von Verstopfungen steigt mit dem Alter, mit dem niedrigeren sozial- ökonomischen Status, dem Übergewicht, der niedrigen körperlichen Aktivität und dem niedrigen Angebot von Ballaststoffen in einer Diät. Große Bedeutung hat auch Eile und Stress, sowie situationsabhängige Unterdrückung des Stuhlgangs.

Verstopfung ist eine Stuhlentleerung seltener als einmal pro 3 Tage. Universelle Definition der Verstopfung ist verlängerte Kotanhäufung im Dickdarm, was ernsthafte gesundheitliche Konsequenzen haben kann. Je länger der Stuhl sich im Darm aufhält, desto kleiner der Wasserinhalt darin ist und desto er härter und dichter wird, wie auch seltener entleert wird. Die Entleerung eines harten Stuhls mit Schwierigkeiten, sogar täglich – ist auch Verstopfung. Und die Defäkationsstörungen sind Schwierigkeiten bei der Entleerung eines richtig geformten Stuhls, die Notwendigkeit eines starken Dranges und unvollständige Stuhlentleerung.



Richtige Haltung, welche den Stuhlgang erleichtert

Richtige Defäkation erfordert koordinierte Aktion, beginnend mit der Relaxation des Schambein- After- Muskels, der Senkung der unteren Gebärmutterwand, dem Aufrichten des anorektalen Winkels, der Hemmung der segmentären Darmperistaltik, Anspannung der Muskeln der Bauchpresse, und anschließend mit der Lockerung des äußeren Schließmuskels. Die Erhöhung des Druckes im Bauchgegend wird auch mit der Lockerung von Schambein- After- Muskeln und Beckenbodenmuskeln koordiniert, was das Aufrichten des Afterkanals verursacht, indem die Stimulation von Afterschließmuskeln und der Stuhlübergang erleichtert wird. Die befreite Passage von Kotmassen aus dem distalen Abschnitt des Grimmdarms (hinter dem S- Darm) bis zum After, begleitet eine übermäßige Anstrengung beim Stuhlgang. Ein uneffektiver Druck tritt vor allem bei Personen im fortgeschrittenen Alter auf und beruht darauf, dass es unmöglich ist, den Stuhl wegen der schwachen Muskeln der Bauchpresse und/ oder der fehlenden Koordination der Bauchmuskelkontraktion und des Zwerchfells zu entleeren.

Das Gerät GOKO auf einfache Weise, leicht und zugänglich für Personen in verschiedener Größe und im verschiedenen Alter, erlaubt die Einnahme einer für den Prozess der Defäkation günstigsten Haltung, welche unter den Bedingungen einer gegenwärtigen Toilette eine Hocksitzhaltung imitiert. Gerade diese Haltung gewährleistet eine physiologische Koordination zwischen der Anspannung der Bauchpresse und der Lockerung von Beckenmuskeln, die Relaxation des Schambein- After- Muskels, der Senkung der unteren Beckenbodenwand und das Aufrichten des anorektalen Winkels, was den im S- Darm gelagerten Stuhl betätigt und seine ungehinderte Entleerung nach außen erlaubt.

Das Gerät GOKO ist auch ein dynamisches Gerät in der Anwendung, was einen positiven Einfluss auf die Erleichterung der Entleerung haben kann.

Die Beseitigung von Verstopfungen ist eine Erleichterung in den Beschwerden, besseres Wohlbefinden, Prophylaxe gegen Divertikulose und Divertikulitis, Dickdarmkrebs, Hämorrhoiden, Analfissur, Stuhlinkontinenz, Mastdarmvorfall.

Von den Personen, welche das Produkt GOKO getestet haben, wurde ihre Wirksamkeit, die Verkürzung der Defäkationszeit, Verminderung oder ganze Liquidation des Gefühls einer unvollständigen Stuhlentleerung, Nachlassen der Notwendigkeit des starken Druckes, Reduktion des Körpergewichtes, wie auch sogar Sucht nach seiner Verwendung betont.

Es soll auch betont werden, dass 50% Personen mit einer chronischen idiopathischen Verstopfung ist nicht völlig zufrieden mit der Behandlung, indem sie Ballaststoffe und Abführmittel anwenden.

Mit voller Überzeugung empfehle ich die Verwendung des Gerätes GOKO den Personen mit Stuhlverstopfungen mit unterschiedlicher Ätiologie oder mit den Defäkationsstörungen.

Professor Dr. hab. n. med. Jacek

Muszyński Internist Gastrologe

